

Anfrage an Herrn von Beust: Hier die Stellungnahme!

Der Senat hat sich in den vergangenen Wochen in Absprache mit dem Oberbaudirektor, der Hafencity GmbH und der Hamburg Port Authority um einen Liegeplatz für die Maxim Gorki/TS Hamburg im Hamburger Hafen bemüht. Folgende Standorte wären auf lange Sicht dauerhaft in Betracht gekommen: der Kirchenpauerkai/West und die Nordseite des Baakenhöft.

Die Kosten für die Ausbaggerung eines Liegeplatzes für die Maxim Gorki/TS Hamburg würden am Standort Kirchenpauerkai voraussichtlich € 1,5 Mio. und am Standort Baakenhöft € 3,7 Mio. betragen. Hinzu kämen die Kosten für die Ver- und Entsorgungsanschlüsse des Schiffes und weitere Einrichtungen am Liegeplatz wie z.B. eine Brücke, Fender, Dalben, Poller sowie gegebenenfalls eine Zusatzbeleuchtung.

Im Senat herrschte Einigkeit darüber, dass die Herrichtung und landseitige Anbindung des Liegeplatzes nicht zu Lasten des Hamburger Haushaltes gehen dürften. Dies hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt den Investoren auch mitgeteilt. Ein finanzielles Engagement der Stadt wäre auch gegenüber anderen Hotelbetrieben, die sich ohne staatliche Unterstützung auf dem Hamburger Markt behaupten müssen, schwer vermittelbar gewesen.

Bürgermeister von Beust bedauert, dass eine Verholung des Schiffes nach Hamburg unter diesen Umständen offenbar nicht möglich war.

Er hat mich gebeten, Ihnen auf diesem Wege beste Grüße auszurichten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Clemens Holtmann

Freie und Hansestadt Hamburg

Persönlicher Referent

des Ersten Bürgermeisters